

## **Workshop 7**

# **Teilhabe, Inklusion, Partizipation – alles dasselbe?**

Teilhabe ist ein zentraler Begriff im SGB IX; die Bundesregierung hat im Sommer 2013 einen ersten Teilhabebericht veröffentlicht. Inklusion und Partizipation sind Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention. Nicht immer ist klar, wie man den englischen Begriff „participation“ am besten ins Deutsche überträgt.

Vor diesem Hintergrund sollen in diesem Workshop die genannten Begriffe vergleichend, auch in Bezug zur Rehabilitation, diskutiert werden.

- *Prof. Gudrun Wansing* – die sozialwissenschaftliche Perspektive
- *Prof. Felix Welti* – die juristische Perspektive
- *Prof. Köbsell* – die Perspektive der Disability Studies
- *Dr. Rolf Buschmann-Steinhage* – Partizipation ist etwas Anderes als Inklusion
- *Prof. Johann Behrens* – Partizipation und Inklusion bezeichnen dasselbe, oder?

Diskussion

## **Partizipation ist etwas Anderes als Inklusion**

**Dr. Rolf Buschmann-Steinhage**

Inklusion bedeutet, alle gehören dazu, sind eingeschlossen, niemand wird wg. Beeinträchtigung o. ä. ausgeschlossen.

Partizipation im Deutschen (anders wohl als „participation“ in der ICF) meint eher aktive Beteiligung an Prozessen, im Sinne von Mitentscheidung. Das Wunsch- und Wahlrecht im SGB IX dient der Partizipation (und weniger der Inklusion).

Es gibt dann inklusive Einrichtungen oder Veranstaltungen, die nicht partizipativ arbeiten, wo Partizipation fehlt. Die inklusive Schule ist nicht per se partizipativ, eine allen Menschen zugängliche Kulturveranstaltung (z. B. Kino) auch nicht. Wenn Menschen mit schweren kognitiven Beeinträchtigungen in „normalen“ Gesundheitseinrichtungen behandelt werden, ist das ebenfalls inklusiv, aber deshalb in der Regel noch nicht partizipativ.

Umgekehrt können Reha-Einrichtungen, die alles andere als inklusiv sind, sondern als Spezialeinrichtungen sehr selektiv, ihre Arbeit durchaus partizipativ gestalten, indem sie die Patient(inn)en in alle wichtigen Entscheidungen gleichberechtigt einbeziehen.

Natürlich können Inklusion und Partizipation in Prozessen und Einrichtungen auch zusammen vorliegen, das ist sogar anzustreben. Aber dennoch plädiere ich dafür, beide Dinge auch begrifflich auseinander zu halten.

Teilhabe ist näher an der Inklusion als an der Partizipation im dargestellten Sinne. Man könnte Teilhabe eher der Seite der Individuen zuordnen („ich habe teil“) und Inklusion der (gesellschaftlichen) Umwelt (wir wollen eine inklusive Gesellschaft“, aber nicht „wir wollen eine teilhabende Gesellschaft“).

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

[rolf.buschmann-steinhage@drv-bund.de](mailto:rolf.buschmann-steinhage@drv-bund.de)